

# SchillerNews

Ein Gemeinschaftsprojekt von Schülern, Eltern und Lehrern der Schillerschule

Ausgabe 5/2006

www.schillerschule-aalen.de

SOZIALES / An zwei Schulen im Ostalbkreis werden sogar die Grundschüler ganztags betreut

## Mittags: Kuschel-Ecke im Keller

In diesem Keller fühlen sich die Kinder sichtlich wohl. Und offenbar ganz zu Hause: Sie spielen und lesen, sie machen Hausaufgaben oder basteln. Und das alles in ihrer Schule. Den "ganzen" Tag hier zu sein, ist für die ABC-Schützen an der Schillerschule in Aalen und der Klösterle-Schule in Gmünd überhaupt keine Strafe.



Gut betreut lässt es sich prima Hausaufgaben machen — oder in aller Ruhe die künstlerischen Fähigkeiten testen.

**OSTALBKREIS** ■ Ganztagschule? Olle Kamelle, längst bekannt, mag da manch einer abwinken wollen. Stimmt nicht.

Was an der Schillerschule in Aalen und der Klösterle-Schule in Gmünd läuft, gibt es in ganz Baden-Württemberg "höchstens 20 Mal", schätzen die Direktoren Karl Frank und Edda Hogh. Bei ihnen sind es nämlich die Grundschüler, die in ehemaligen Klassenzimmern an mindestens vier Tagen in der Woche ein zweites Zuhause haben. In Gmünd nutzt man - nachdem der Unterrichtsbetrieb ins Gebäude der Maria-Kahle-Schule umgezogen ist - das Erdgeschoss der alten Klösterle-Schule. In Aalen sind Kuschel-Ecken, Bücherregale und Bastelnischen in den alten Klassenzimmern im Kellergeschoss untergebracht. "Nach und nach wird es hier gemütlicher und praktischer werden", verspricht Karl Frank, dessen Ganztagsgrundschule erst im September gestartet ist.

"Die ersten Tage war es schwierig", muss er zugeben. Denn viel, viel mehr als die angemeldeten Kinder sind "einfach mit ihren Kameraden die Treppe hinunter gewandert" - und fühlen sich seitdem dort wohl. Sie machen unter Aufsicht Hausaufgaben, sie dürfen Kurse belegen, experimentieren, lesen, turnen, toben, herumklümmeln. Wer allerdings glaubt, dass im Reich des Pädagogen-Teams um Lehrer Günter Schimmel und Erzieherin Claudia Noßwitz laut und chaotisch zugeht, der hat sich gründlich

getäuscht. Jede Beschäftigung hat ihren Raum und ihre Zeit. Ganz so wie in Gmünd, wo Hausaufgabenhilfe sich nachmittags abwechselt mit Leichtathletik, Schwimmen, Ballspielen oder dem Training im Zirkus "Sternschnuppe". Beide Schulen haben nicht nur vom Land finanzierte Pädagogen und von den Städten zur Verfügung gestellte Erzieherinnen in die Ganztagschule eingebunden. Auch die Eltern dürfen zeigen, was sie können. In so genannten Eltern-Ateliers wird gebacken, gelesen, gebastelt, oder, oder, oder. Andererseits fühlen sich gerade die berufstätigen Eltern von dieser freiwilligen und flexiblen Schulform gewaltig entlastet. "Ich bin froh, dass meine Kinder gut und variabel betreut werden", sagt die Aalenerin Gabriele Vollmer. Ideal sei, dass sich die Familien in der Kurswahl zunächst nur für drei Monate (ein Tertial) festlegen müssen. Gerade jüngere Kinder könnten so ausprobieren, was ihnen

Spaß macht. Schön findet Vollmer auch, dass die Kinder in der Ganztagschule nicht nur mit Gleichaltrigen, sondern auch mit älteren oder jüngeren Kindern Kontakt haben.

© Schwäbische Post 28.10.2006



Im Team der Ganztagesgrundschule arbeiten in der Schillerschule Erzieherinnen, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Lehrkräfte zusammen: (v. l.) Ulrike Rosengarten, Petra Zurek-Thalheimer, Günther Schimmel, Claudia Huschke-Noßwitz, Susann Richter-Funk, Edeltraud Vaas.

## Neue Elternbeiratsvorsitzende

In diesem Schuljahr wurden neue Elternbeiratsvorsitzende gewählt. Christina Wieland übernimmt den Vorsitz, Stellvertreter sind Saadet Aslan und Thomas Baier.

Sie treten die Nachfolge von Michael Hafner und Markus Vollmer an. Michael Hafner ist aus diesem Amt ausgeschieden, weil seine Kinder inzwischen andere weiterführende Schulen besuchen. Markus Vollmer stand aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.

Bei der ersten Elternbeiratssitzung bedankte sich Schulleiter Karl Frank im Namen der gesamten Schulgemeinde für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Elternbeirat und Schule in den vergangenen Jahren. Insbesondere Michael Hafner hat viele Ideen und Impulse gegeben, die das Schulleben sichtlich bereichert haben. So sind durch seine Initiative beispielsweise auch die „SchillerNews“ entstanden. Hafner versicherte, der Schillerschule auch weiterhin verbunden bleiben zu

wollen und unterstrich diese Absicht mit einer Spende von 300 € an den Förder-



verein für besondere Projekte. Der Elternbeirat ist Anlaufstelle und Ansprechpartner für alle Eltern bei schulischen Fragen und Problemen. Wichtig ist, sich rechtzeitig in Verbindung zu setzen, damit gemeinsam nach Lösungen gesucht werden kann. Die Vorsitzenden freuen sich auch über Anregungen, Informationen und aktive Unterstützung. Kontaktaufnahme ist direkt oder über das Sekretariat der Schule jederzeit möglich.



Die neuen Elternbeiratsvorsitzenden: (v. l. Christina Wieland, Thomas Baier, Saadet Aslan)

Zur fünften Ausgabe der SchillerNews

Liebe Leserinnen und Leser,

das Schuljahr 2006/07 konnte mit einer sehr guten Lehrerversorgung begonnen werden. So ist es möglich, dass wieder viele wichtige Vorhaben und Projekte an unserer Schule in die Tat umgesetzt werden können. Mit der Ganztagesbetreuung in der Grundschule und der Fremdevaluation ist unsere Schule in diesem Schuljahr an zwei zukunftsweisenden Innovationsfeldern beteiligt. Dass dies mit einer gewissen Selbstverständlichkeit geschieht, zeigt die Offenheit und das große Engagement unserer Schulgemeinde, wenn es um neue pädagogische Wege für eine sichere Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen geht. Den am Schulleben Beteiligten gebührt daher am Ende des Jahres ein großer Dank für die geleistete Arbeit.

Wir wünschen allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2007.

Karl Frank  
Rektor

Christina Wieland  
Elternbeiratsvorsitzende

Emel Yigitdöl  
Schulsprecherin

*Es gibt bereits alle guten Vorsätze,  
wir brauchen sie nur noch anzuwenden.*

Blaise Pascal (1623-62), frz. Mathematiker und Philosoph

## Info - kurz und knapp

### Neue Lehrkräfte im Schuljahr 2006/07

Aus Röhlingen kam Dietmar Hahn neu an die Schillerschule, der im Lehrerteam der Klassen 3 eingesetzt ist. Katharina Morrison und Andreas Siegel bilden das neue Klassenlehrerteam in der Klassenstufe 7. Gudrun Preißing übernahm zum Beginn des Schuljahres eine 5/6-Kombiklasse. Zurück aus dem Mutterschutz kam Birgit Emer, die hauptsächlich im Fachbereich WAG eingesetzt ist. Aus Abtsgmünd wechselte Ute Schwenk als neue Fachlehrerin für MSG und WAG an die Schillerschule.

### Umbau für Ganztageschule

Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat für das kommende Jahr den Umbau und die Ausstattung des Kellergeschosses für den Ganztagesbetrieb der Grundschule bewilligt. Die Räumlichkeiten im Untergeschoss werden an die Bedürfnisse eines Ganztagesbetriebes angepasst.

### „Grüner Aal“

In Kooperation mit dem Grünflächen- und Umweltamt der Stadt Aalen, Herrn Professor Dr. Ulrich Holzbaur und einer Studentengruppe der Hochschule Aalen hat sich die Schillerschule unter Leitung von Herbert Zwettler (Fachbereiche Technik und Sport) das Thema „Umwelt- und Energiemanagement an der Schillerschule“ vorgenommen. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe!

### Rotary-Club unterstützt Ganztageschule

Der Rotary-Club Ellwangen unterstützt die Schillerschule beim Aufbau einer „Lesestube“. Über drei Jahre hinweg werden der Schule 3000 € zur Verfügung gestellt, um für die Kinder der Grundschule Materialien und Bücher zur Förderung der Lesekompetenz und Sprachfähigkeit zu beschaffen.

### Schulsprecher/innen und Verbindungslehrer

Schulsprecher in diesem Schuljahr sind Emel Yigitdöl (Kl. 9a; Bildmitte), Dilan Cimenlik (9b; links) und Lukas Irtenkauf (9a; rechts).



Als Verbindungslehrer wurde Hikmet Pugar vom Schülerrat in seinem Amt bestätigt.

### Jahreshauptversammlung des Fördervereins

Der Förderverein der Schillerschule ist inzwischen auf 105 Mitglieder angewachsen. Dadurch ist es möglich, dass auch im laufenden Schuljahr wieder viele sinnvolle Projekte an unserer Schule unterstützt werden können. Bei der Jahreshauptversammlung am 27.11.06 wurde Wolfgang Seifert als Vorsitzender des Vereins bestätigt. Im vergangenen Jahr wurde auch wieder der traditionelle Martinsumzug und der Spielzeugflohmarkt vom Verein veranstaltet. Neue Mitglieder werden weiterhin gesucht, damit die gute Arbeit des Fördervereins dauerhaft fortgeführt werden kann.

SCHULENTWICKLUNG / Externe Evaluatoren an der Schillerschule

## Tipps statt Kontrolle

**Evaluation. Frei übersetzt heißt das Auswertung, Kontrolle. Und ist für manchen Pädagogen ein Angstthema. Denn mit der Eigenständigkeit der Schulen kam auch die Verpflichtung zur Evaluation. Zur Selbstkontrolle zunächst. Und später zur Fremdkontrolle, die jetzt an zwölf Pilotschulen erprobt wird.**

**OSTALBKREIS** Von Grund auf wurde 2004 die Organisation der Schulen im Land umgebaut. Nicht länger schreibt der Lehrplan detailliert vor, was wann unterrichtet werden muss. Definiert ist heute nur noch, was die Kinder am Ende eines Schuljahres können sollen. Den Weg zu diesem Ziel, das mit zentralen Klassenarbeiten überprüft wird, können die Pädagogen selbst wählen. Kreativität ist gefragt - wobei es klare Vorgaben gibt, wie gute Schule geht.

Wie weit sie auf diesem Weg zur guten Schule sind, beurteilen zurzeit alle Lehrer-Kollegien im Kreis mit einer seit diesem Schuljahr vorgeschriebenen Selbstevaluation. Neben dem Unterricht beschreiben die Pädagogen ihre Professionalität, ihr Schul- und Klassenklima, die Beziehungen nach Außen - zu Eltern, Betrieben, und, und, und. All diese Erkenntnisse münden in ein Schulportfolio - ein wichtiges Dokument für den nächsten zentralen Schritt der Schulentwicklung: die Fremdevaluation. Diese Aufgabe übernehmen eigens ausgebildete Teams des Landesinstituts für Schulentwicklung - zum Beispiel Marion Kromer aus Ulm, Alfred Winz aus Balingen und Emil Mayer aus Rottweil. Die drei besuchten zurzeit einige der zwölf Pilotschulen im Land, in denen Fremdevaluation ausprobiert wird. Darunter die Schillerschule Aalen, wo das Dreier-team in dieser Woche hinter die Kulissen geblickt hat.

Das Schulportfolio der Aalener haben die Evaluatoren bereits vor ihrem Besuch studiert und bewertet. Vor Ort selbst haben sie jetzt



Erste Fremdevaluation im Ostalbkreis (v.l.) Marion Kromer, Emil Mayer, und Alfred Winz mit Konrektor Ralf Meiser von der Schillerschule in Aalen.

Interviews mit Eltern, Schülern, Lehrern und der Schulleitung geführt. Sie sind durchs Schulhaus und über den Schulhof gegangen. Und sie haben den Unterricht beobachtet. "Ausdrücklich nicht, um den Lehrer zu bewerten", sagt Alfred Winz - das sei Sache der Schulaufsicht, die es nach wie vor gibt. Die Evaluatoren beobachten vielmehr die Kinder und deren Arbeitsweise. Und können der Schule dann später in ihrem Bericht Rückmeldung geben, ob die gesteckten Ziele auch erreicht sind. Und Tipps, was man besser machen könnte.

Ganz bewusst werden die Ergebnisse vollkommen anonymisiert, ehe sie in einigen Wochen in der Gesamtlehrerkonferenz präsentiert werden. "Wir wollen niemanden an den Pranger stellen", begründen die externen Experten dies. "Wir wollen viel mehr Anstöße geben, in welchem Bereich die Schule noch besser werden muss." Wie sie das erreicht, entscheide die Schule selbst. sie stellt einen Aktionsplan auf und führt Zielvereinbarungsgespräche mit der Schulaufsicht. Und in etwa fünf Jahren kommen die Fremdevaluatoren dann erneut in die Schulen.

Anke Schwörer-Haag

Kooperationsprojekt Schillerschule - Weitbrechtschule

## Bei der Projektgruppe Wintersport ist auch am Wochenende Schule



Um eine gemeinsame Wintersportausfahrt ins Gebirge zu finanzieren, haben seit Schuljahresbeginn 15 Schülerinnen und Schüler der Schillerschule gemeinsam mit 6 Schülerinnen und Schülern der Weitbrechtschule Wasseralfingen unter Federführung von Lena Fischer, Reinhold Hahn (beide Schillerschule) und Manfred Kajerski (Weitbrechtschule) allerlei adventliche Kostbarkeiten hergestellt und verkaufen diese den gesamten Advent über täglich an einem eigenen Stand auf dem Aalener Weihnachtsmarkt.



**VEREIN**  
der  
Freunde und Förderer  
der  
Schillerschule

Anmeldeformulare im Sekretariat!

**Nur 1€ im Monat!**

VORLESEN / Landrat Klaus Pavel bei den Kindern der Schillerschule

## Lieber Kuchen statt Pudding

**Am liebsten hätten sie ihm noch tausend Fragen gestellt - doch eigentlich war Landrat Klaus Pavel in die Schillerschule gekommen, um den Kindern etwas vorzulesen. Das hat er dann auch getan - und einiges mehr.**

**AALEN** ■ Das Vorbild ist prominent: Der Klassenlehrer der 3c der Schillerschule, Dietmar Hahn, hatte in der Zeitung vom bundesweiten Vorlesetag mit bekannten Persönlichkeiten gelesen. Hahn fand die Idee gut und wollte Gleiches in seiner Klasse umsetzen. Letzte Woche begab er sich mit einigen Schülern ins Landratsamt und lud Klaus Pavel frech ein. Der sagte tatsächlich zu und gestern war es endlich so weit: Vorlesetag mit dem Landrat.

Mit einem lauten "Guten Morgen" wird der begrüßt, und auf seine Frage, was die Schüler denn schon gelernt haben, schnellen alle Hände nach oben. Zusammen mit den Kindern bewundert Pavel dann die roten Filzsocken des Adventskalenders, lauscht dem

englischen Begrüßungslied, hüpf mit den Kindern auf einem Bein, um dann zum eigentlichen Thema zu kommen - dem Lesen.

"Buchvorlesen ist doch klasse" meint Pavel und alle Kinder nicken. Dann setzen sie sich zu seinen Füßen. Klaus Pavel hat "Leon und die wilden Ritter" mitgebracht. Immer wieder liest er ein paar Zeilen daraus, dann hält er inne, philosophiert über Freunde, stellt den Kindern Fragen, etwa die, warum die Hufe des Pferdes in der Geschichte wohl umwickelt sind. Die Drittklässler drängeln sich um ihn, spicken neugierig ins Buch und lauschen der Geschichte von dem Jungen, der die doch nicht so böse Sonnenkönigin zur Freundin bekommt.

Doch nicht nur die Geschichte hat Pavel mitgebracht. Jedes Kind bekommt einen kleinen Schokoladennikolaus und dann auch noch die Chance, dem prominenten Gast eine Frage zu stellen. Und da ist für die Kinder Wichtiges zu erfahren: Zum Beispiel dass der Landrat viel lieber Kuchen als Pudding isst, egal welchen. Kein Wunder, dass die Kinder es bei so viel Neuigkeiten mit lauten "Och" bedauerten, dass die besondere Vorlesestunde so schnell vorbei war. dot

© Schwäbische Post 6.12.2006



Singen, hüpfen und lesen mit dem Landrat - die Schüler der 3c der Schillerschule waren begeistert vom Vorlesetag. (Foto: dot)

## Nachgefragt

Thema: Ganztagesgrundschule



Ich finde toll, dass man hier essen, Hausaufgaben machen und gleichzeitig noch spielen kann.

Milena Praß, 1c



Mir gefällt, dass wir spielen dürfen, viele Sachen ausleihen können, und dass Frau Noßwitz und die Lehrer uns immer bei den Hausaufgaben helfen.

Kevin Fiawoo, 4b



Ich finde gut, dass man hier spielen und lesen darf, und dass man es Herrn Schimmel sagen kann, wenn man mal Kummer hat.

Lea Vollmer, 3a



Ich finde einfach alles gut!

Robert Förster, 2b



Man kann hier Hausaufgaben machen und spielen. Ich finde gut, dass so viele andere Kinder da sind und man hier nicht alleine ist.

Selma Faruku, 3b

### Termine 2007

Ende Weihnachtsferien  
07.01.2007

Elternbeiratssitzung  
15.01.2007

Schulkonferenz  
22.01.2007

Ausgabe der Halbjahresinformationen  
09.02.2007

Faschingsdisco  
14.02.2007

Winterferien  
17.02.—25.02.2007

Anmeldung der Schulneulinge  
27.03.2007

Osterferien  
31.03.—15.04.2007

Beginn der Hauptschulabschlussprüfung  
08.05.2007

Pfingstferien  
26.05.—10.06.2007

Sommerferien  
26.07.—09.09.2007

Unterrichtsfreie Tage in Aalen  
30.04.2007  
18.05.2007

Die **SchillerNews** sind eine Gemeinschaftsproduktion von Schülern, Eltern und Lehrern der Schillerschule Aalen.

**Redaktionelle Beiträge und Themenvorschläge** bitte an die Redaktion (s. u.) oder per E-Mail an -> [poststelle@schillerschule.aa.schule.bwl.de](mailto:poststelle@schillerschule.aa.schule.bwl.de)

#### Herausgeber und Redaktion:

Redaktion der Schülerzeitung  
(Ansprechpartner: Konrektor Ralf Meiser [r.meiser@online.de](mailto:r.meiser@online.de), 07361/93700)  
Elternbeirat der Schillerschule  
(Ansprechpartner: Elternbeiratsvorsitzende Christina Wieland, 07361/969310)  
Schulleitung der Schillerschule  
(Ansprechpartner: Rektor Karl Frank, 07361/93700)